

II-9463 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4784 I.J

1989-12-15

A N F R A G E

der Abgeordneten Moser, Probst
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Autobahnverbindung zwischen A2 und A3

Im Jahr 1986 gerieten Informationen an die Öffentlichkeit, daß zwischen Guntramsdorf und Traiskirchen ein Anschluß der Südostautobahn A3 in die Südautobahn A 2 geplant ist. Aus einem Bericht des Wirtschaftsministeriums, der unter Ihrem Vorgänger Robert Graf verfaßt wurde, geht hervor, daß die A3, die derzeit aus Eisenstadt kommend bei Weigelsdorf endet, bis nach Münchendorf weitergebaut werden soll. Das Ziel: Eine Verbindung mit der A2 "nördlich von Traiskirchen".

Gegen dieses Vorhaben von Bund und Land regte sich schon im Jahr 1986 Widerstand. Wäre doch durch den Autobahnanschluß die Guntramsdorfer "Kaiserau", ein Naherholungsgebiet und Jagdrevier arg in Mitleidenschaft gezogen. Einer Unterschriftensammlung zur Erhaltung der Au schlossen sich rund 1000 von 7200 Einwohnern aus Guntramsdorfs an.

Der Gemeinderat von Guntramsdorf lehnte in seiner Sitzung vom 5. April 1989 einstimmig alle drei in Frage kommenden Trassenvarianten ab. Hier einige Auszüge aus der gemeinsamen Stellungnahme der Parteien: "Die Gemeinde Guntramsdorf wird gegen die derzeit vorliegende Variante jede Art des legalen Protests in Anspruch nehmen! ... Die vorgesehene Trassenführung stellt einen schweren Eingriff in die Ökologie, verbunden mit akuter Gefährdung der Flora und Fauna dar... Es ist eine Verödnung der Tier- und Pflanzenwelt durch die Trassierung mit Sicherheit zu erwarten..."

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Ist Ihnen bekannt, daß es ein mittelfristiges Straßenausbaukonzept des Bundes gibt, welches "nördlich von Traiskirchen" eine Verbindung zwischen der Südostautobahn (A3) und der Südautobahn (A2) vorsieht?
- 2) Wie hoch sind die Kosten für dieses Projekt?
- 3) Auf welche Art und Weise soll die Finanzierung dieses Projektes erfolgen?
- 4) Welche Trassenführungen favorisiert der Bund?
- 5) Können Sie sich der Meinung des niederösterreichischen Landeshauptmannes Ludwig anschließen, daß die Verbindungsspanne wegen der bevorstehenden Weltausstellung schon bis 1995 verwirklicht werden soll?
- 6) Ist von Ihrer Seite daran gedacht, den einstimmigen Gemeinderatsbeschuß von Guntramsdorf in der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen?
- 7) Wie sollen konkret die Mitspracherechte der betroffenen Gemeinden aussehen?